

## **Bericht über die 40er Wettfahrten bei den Holzbootregatten des DTYC am 27./28. August 2011**

Die 40er hatten mit neun Meldungen eine lebhaftige Beteiligung. Fritz Hauger mit seinem Team hatte die Wettfahrtleitung mit seiner bewährten Routine geführt, obwohl bei dem kräftigen Wind Probleme beim Ankern auf dem Startschiff gegeben waren, da kein Kettenvorlauf am Anker war. Die Teilnehmer hatten davon allerdings nichts bemerkt.

Am Samstag wurde bei recht böigem frischem Wind aus SW die erste Wettfahrt zum Erlebnis, weil durch die herrschende Kaltfront und das noch warme Wasser des Sees heftiger Seerauch entstand. Die Luvbojen waren in dieser Nebelschicht zeitweise überhaupt nicht auszumachen. Die Mannschaften der größtenteils gerefften Boote hatten alle Hände voll zu tun, besonders auf den Spinnaker-Kursen ging es ganz schön zur Sache. Die TARANTELLA von Josef Thallmair war in dieser Wettfahrt erstes Boot im Ziel, doch die fünf Sekunden Vorsprung vor der ARGO V von Stefan Frauendorfer reichten nach Berechnung nicht für den ersten Platz. HAGEN, gesteuert von Berni Mund, kam als drittes Boot ins Ziel, wurde aber nach Berechnung von Thomas Giebelhausens YRSA auf den vierten Platz verdrängt. Die Leichtwetterboote ZERITA von Wolfgang Deimel, HAMBURG von Helmut Herz und APHRODITE von Helmut Fischer gingen in dieser Reihenfolge durchs Ziel. Die WINDSBRAUT von Christian Kisslinger belegte Platz acht.

Die zweite Wettfahrt wurde bei Südwind mit unveränderter Stärke gesegelt. Der schöne kräftige Wind hat uns auch wieder die Regenschauer vergessen lassen. Diesmal lag Stefan Frauendorfer mit ARGO V eine Minute und sechzehn Sekunden vor Josef Thallmairs TARANTELLA, wie zuvor kam HAGEN als drittes Boot ins Ziel, konnte aber seinen Platz nach berechneter Zeit nicht gegen Thomas Giebelhausens YRSA verteidigen. Zerita von Wolfgang Deimel, HAMBURG von Helmut Herz und APHRODITE von Helmut Fischer kamen erneut in dieser Reihenfolge ins Ziel, gefolgt von WINDSBRAUT von Christian Kisslinger auf Platz acht.

Am Sonntag wurde bei herrlichem Wetter und sehr leichtem Wind ein Startversuch unternommen. Als jedoch an der Luvboje eine starke Winddrehung und dann Flaute einsetzten, blieb der Wettfahrtleitung nichts anderes übrig, als die Wettfahrt abzubrechen. Leider war es nicht mehr möglich, eine weitere Wettfahrt zu segeln.

Im Gesamtergebnis belegten Stefan Frauendorfer und seine Crew nach gesegelter und berechneter Zeit den ersten Platz, Josef Thallmair mit seiner Mannschaft war gesegelt und berechnet Zweiter, Thomas Giebelhausen, der einhand (!) gesegelt ist - eine außergewöhnliche Leistung bei diesem Wetter - hat berechnet den dritten Platz erreicht und war nach gesegelter Zeit Vierter, Berni Mund und seine Crew erreichten nach berechneter Zeit den vierten Platz, nach gesegelter Zeit waren sie jedoch Dritte. Wolfgang Deimel und Mannschaft waren berechnet und gesegelt Fünfte, Helmut Herz mit Crew berechnet und gesegelt Sechste, Helmut Fischer und seine Mannschaft berechnet und gesegelt Siebte und Christian Kisslinger mit Crew hat, berechnet und gesegelt, den achten Platz erreicht.

Es ist sehr schade, daß die TOJA von Michael Eisele nicht teilnehmen konnte. Ein während der Woche in unseren Hafen einlaufendes größeres Boot hatte TOJA so stark beschädigt, daß sie nicht segelbar war. Wir hoffen auf eine glücklichere Teilnahme des Bootes im nächsten Jahr.